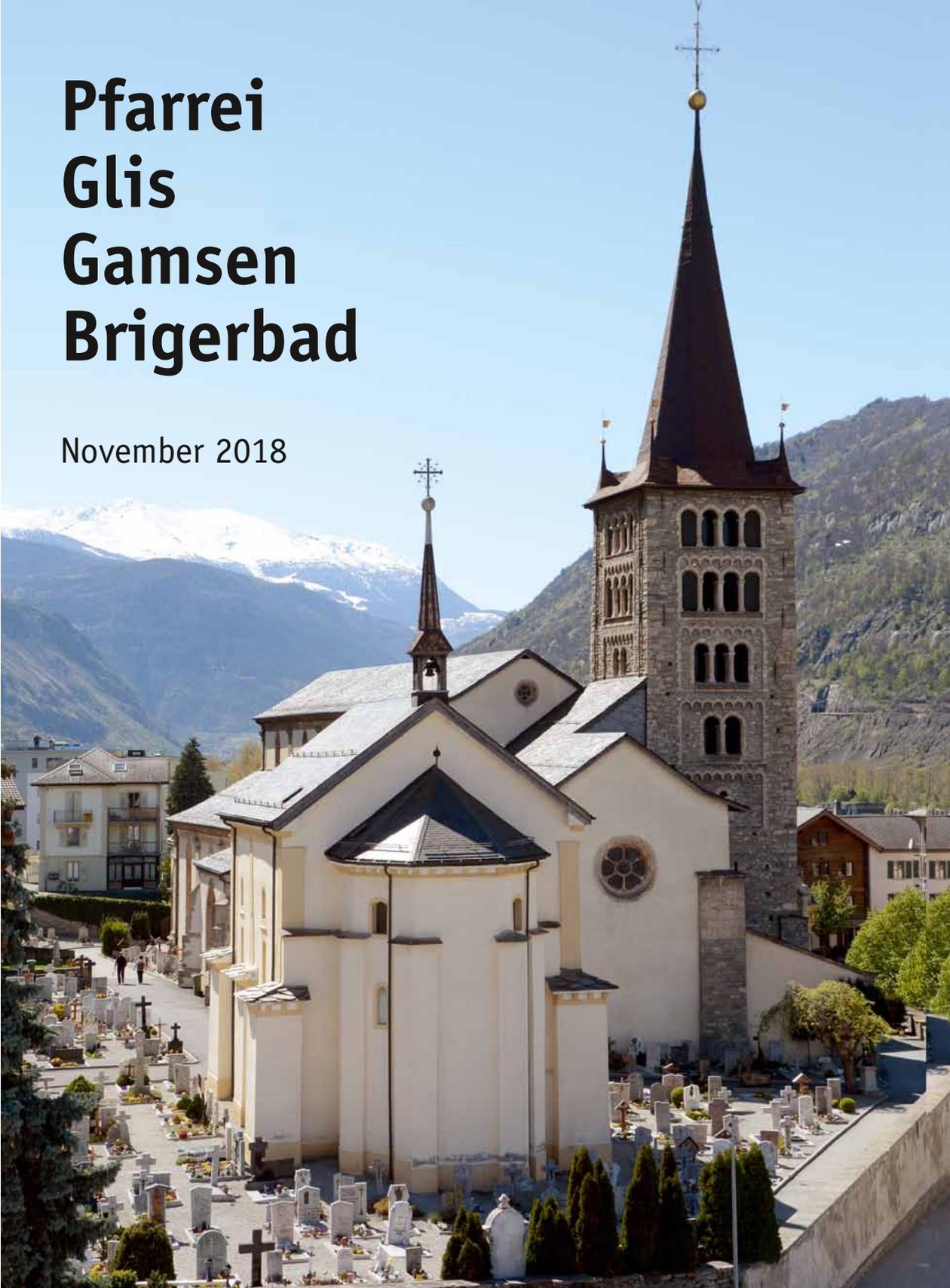


Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

November 2018





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulgottesdienst
Mittwoch	Keine hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

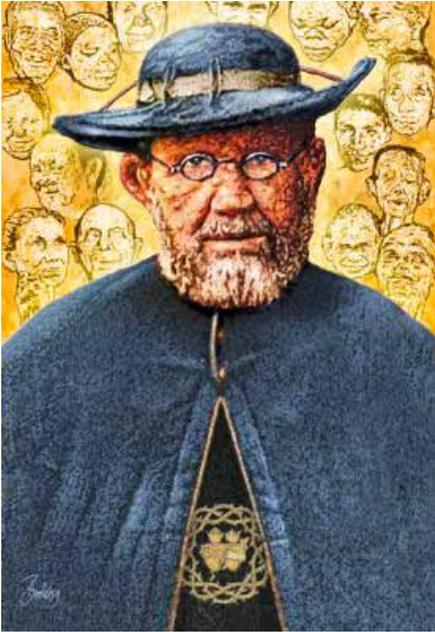
Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Die Toten würdig begraben



Der Heilige Damian de Veuster wurde als belgischer Missionar nach Hawai gesandt. Im Jahre 1865 wurde dort auf der Insel Molokai eine Aussätzigenkolonie eingerichtet. Die Leprakranken wurden dort zur dauernden Isolation verurteilt. Diese Insel wurde schon bald als «Hölle der Lebendigen» oder auch als «Friedhof der Lebendigen» bezeichnet. Jeden Monat kam ein Schiff, das neue Leprakranke brachte. Es herrschten dort unbarmherzige Zustände und schlimme hygienische Voraussetzungen. Nicht nur die Körper, auch die Seelen begannen zu zerfallen: Alkoholismus, Drogen, sexuelle Vergehen aller Art, Gewalt, götzendienerische und abergläubische Praktiken waren an der Tagesordnung. **Die Toten würdig begraben.** Damit begann Pater Damian sein Wirken. Das Sterben und den Tod

gab es täglich. Vor seiner Ankunft wurden die Leichen einen Abhang hinuntergeworfen und von Tieren zerfressen, manchmal gar den Schweinen zum Frass vorgeworfen. Pater de Veuster beschloss, die Bestattungen würdig zu gestalten, er wollte **«den Tod feiern»**, wie er sagte.

Er baute einen sehr schönen Friedhof, direkt neben seiner Hütte und versuchte alles mit dem Glauben an die Auferstehung zu durchdringen. So gründete er die Begräbnis-Bruderschaft. Diese widmete sich der Herstellung von schmucken Holzsärgen und sorgte auch für eine würdige Beerdigung. Mit Gebeten, Musik und zum Rhythmus von Trommeln begleitete man in einer Prozession die Verstorbenen zur letzten Ruhestätte. Es war eine Zeremonie, die mindestens dreimal pro Woche stattfand und zur Besinnung und zum Gebet bewegte und nicht mehr zu Ausbrüchen von Wut und Trunkenheit. Das war der Anfang seiner Evangelisierung auf der Insel Molokai. Der Hl. Damian erkrankte später selber an Lepra. Mit grosser Fassung trug er das Leiden und sah es gar als Zeichen Gottes, dass er dadurch noch tiefer mit seinen Leprakranken verbunden sein konnte. **Der liebe Gott weiss was für meine Heiligung am besten ist.** Er blieb ruhig und gefasst und innerlich leuchtend bis zu seinem Tod im Alter von 49 Jahren.

Edi Arnold, Pfarrer in Brig

Start Gottesfäscht im Pfarreiheim



Endlich ist es so weit!

Die Kinder des Kindergartens und der 1./2. Klasse, oder anders gesagt alle Kinder von 1H-4H, treffen sich wieder einmal im Monat im Pfarreiheim zum Singen, Feiern, Beten und Gestalten. Gemeinsam feiern und erleben wir unseren Glauben.

Wir fünf Frauen vom « Gottesfäscht-Team» freuen uns am

Samstag, 3. November um 17.40 Uhr

viele neue Kinder kennen zu lernen und unsere bekannten «Gottesfäscht-Kinder» wieder zu sehen.

Wir treffen uns an diesem Samstag im Saal des Pfarreiheims. Es wäre schön, wenn die Eltern an diesem Samstag ihre Kinder begleiten könnten. Vor unserem gemeinsamen Start ins «Gottesfäscht-Jahr» möchten wir noch einige Infos durchgeben.

**Gemeinsam feiern wir jeweils auch an den folgenden Samstagen um 18.00 Uhr:
15. Dezember 18, 26. Januar 19, 16. Februar 19 und 23. März 19.
Am 19. Mai 19 findet dann der Abschluss in der Kirche statt.
(als Familiengottesdienst)**

Es freuen sich Christine, Doris, Michaela, Susanne und Regula



Fiiru mit de Chliinä Jetzt geht's wieder los!

Ab November heissen wir 3- bis 5-jährige Kinder zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Getti oder Gotti herzlich willkommen zum «Fiiru mit de Chliinä». Die vier Feiern beginnen jeweils um 15.00 Uhr in der Josefskapelle.

Bitte beachten:

Neu finden die Feiern am Montag-Nachmittag statt, weil die FMG am Dienstag ihren Kinderhort anbietet.

Dem Vorbereitungsteam (Cornelia Amherd, Margrit Amherd, Renata Rüegg, Eveline Wyssen und Rafaela Witschard) liegt es am Herzen kleinen Kindern religiöse und biblische Inhalte zu vermitteln. Ein weiteres Ziel ist es den erwachsenen Begleitpersonen Ideen mit auf den Weg zu geben, wie man/frau mit Kindern über religiöse Fragen sprechen, Bibelgeschichten erzählen, beten und das Kirchenjahr gestalten kann.

Am 5. November geht's wieder los!



Dieses Jahr steht der Stern als Symbol im Mittelpunkt. Die erste Feier am 5. November 2018 trägt deshalb den Titel: «**Ich bin Gottes Augenstern**».

Wir alle sind Kinder Gottes und er liebt uns wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter.

Merk-Würdiges

Jedes von uns ist für Gott wie ein kostbarer Schatz. An das wollen wir denken und dafür wollen wir ihm auch danken.

Hinweis auf weitere Angebote

Die FMG organisiert 2018/19 ebenfalls wieder zwei religiöse Anlässe:

24. Dezember 2018 die Weihnachtsfeier

11. April 2019 eine Kreuzwegandacht.

In einem gemeinsamen **Flyer «Religiöse Angebote für unsere Jüngsten»** sind alle Daten und Zeiten aufgeführt. Hinten in der Kirche sind diese Handzettel aufgelegt.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Merk-Würdiges

Ein Ge(dank)e

Wer Dankbarkeit zeigt,
der zeigt anderen Respekt.

(Dalai Lama)



Allerheiligen und Totengedenken

Jedes Jahr gedenken wir an Allerheiligen der Verstorbenen.

Besonders nahe sind uns jene, die im Verlaufe des letzten Jahres von uns gegangen sind.



Allerheiligen, Donnerstag, 1. November 2018

Als Zeichen unserer Verbundenheit mit ihnen und ihren Familien nennen wir ihre Namen und entzünden je eine Kerze für sie.

Diese werden dann von der Kirche auf den Friedhof getragen und können dort von den Angehörigen abgeholt werden, um sie auf die Gräber zu stellen.

**Beginn der Feier um 15.00 Uhr
in der Kirche**

Trauer Gottesdienst, Freitag, 23. November 2018, um 19.00 Uhr

Auch dazu laden wir die Angehörigen der Verstorbenen recht herzlich ein. Gemeinsam wollen wir beten, danksagen, uns erinnern und Gott um seinen Beistand und seine Unterstützung bitten.

Abgelaufene Jahrzeiten 2018

Die folgenden Jahrzeiten wurden 2018 zum letzten Mal gefeiert:



Familie Adolf und Luise Schmid-Wyer
Josef und Ida Volken-Zumthurn
Fabian Venetz
Josefine Pfammatter
Familie Alois und Maria Chanton-Arnold
Veronika und Amalia Imhof
Peter und Maria Petrig-Hosennen
Viktor und Hedwig Volken-Nanzer und Julius
Moritz und Pauline Wenger-Schwery
Xaver Schmid-Bregy
Walter Weissen
Jules und Paula Cathrein-De Willa
Frieda Imhof-Imstepf
Familie Andreas Schmid-Amherd
Trudy und Oskar Schmid
Familie Meinrad und Hedwig Kalbermatten-Blumenthal



Pfarreilotto, Sonntag, 04. November 2018

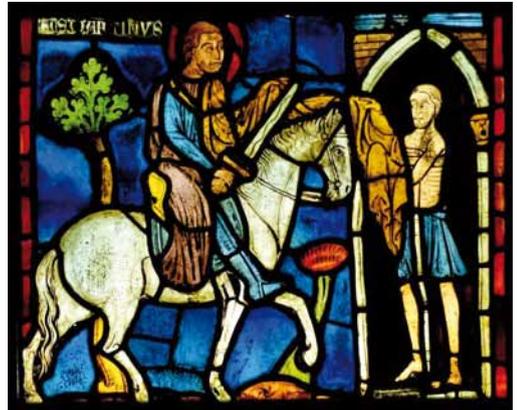
Wie im letzten Jahr laden wir am Sonntag-nachmittag ab 14.00 Uhr zum gemeinsamen Lotto spielen ins Pfarreiheim Glis.

Bis dahin werden die Frauen der FMG versucht haben, so viele Karten wie möglich an die Frau oder den Mann gebracht zu haben. Danke ihnen für ihren grossen Einsatz.

Treffen wir uns doch, so wie im letzten Jahr und fordern das Glück heraus und unterstützen gleichzeitig die Pfarrei.



Familiengottesdienst



Wieder laden wir alle Eltern und Kinder zu einem Gottesdienst ein.

Miteinander wollen wir uns an den Heiligen Martin, sein Leben und seine Taten erinnern.

**Am Samstag, 10. November 2018,
um 18.00 Uhr**

Wir würden uns freuen mit euch zu feiern.

Team Fagodi

Neue Ministranten

Wieder laden wir alle Eltern und Kinder zu einem Gottesdienst ein.

Miteinander wollen wir uns an den Heiligen Martin, sein Leben und seine Taten erinnern.

**Am Samstag, 24. November 2018,
um 18.00 Uhr** nehmen wir unsere neuen Ministranten auf.

Wir würden uns freuen mit euch zu feiern.

Team Fagodi



Fastenopferprojekt 2018

Gesunde Kinder und ihre Mütter in Laos



Unsere Pfarrei hat mit Fr. 24 070.05 dieses Projekt unterstützt.

Wir vom Seelsorgeteam und die Gruppe aus dem Pfarreirat, die das Projekt vorgestellt haben, danken herzlich für jede Spende.

Auch das Fastenopfer bedankt sich für unseren Betrag.

Folgende Aktivitäten konnten so umgesetzt werden:

Zahlreiche Familien und mehrere Schulen haben den Anbau von biologischem Gemüse intensiviert. Mehr als 10 verschiedene Sorten von Gemüse konnten so angepflanzt werden.

Um die 2000 Personen haben zur gesunden Verarbeitung auch Kochkurse besucht.

In verschiedenen Dörfern wurde der Bestand an Wald- und Holzprodukten (Rattan, Bambus, Weihrauch) erhoben. Es wurden Schutz-zonen eingerichtet, damit nicht Raubbau betrieben wird und sich die Bestände wieder erholen können.

Freiwillige haben ein bereits bestehendes Fastenopferprojekt besucht, um die Grundlagen der Imkerei zu erlernen. In der Zwischenzeit gibt es bereits um die 30 Bienenstöcke, die genutzt werden.

Auch die Möglichkeit wie die eigenen Produkte, Gemüse und Fleisch auf eine faire

Weise vermarktet werden können, wurde diskutiert. Als Folge davon sind mehrere Dorfläden im Aufbau begriffen.



Als Folge der Hygieneschulungen ist die Zahl der Durchfallerkrankungen zurückgegangen. Zusätzlich wurden auch neue Latrinen und Toiletten gebaut. Dadurch ist die Vergiftung des Bodens um die Dörfer durch menschliche Exkremente stark zurückgegangen.

Die Dorfbevölkerungen lernten nicht nur, wie die Latrinen benutzt werden sollten, sondern auch wie sie gebaut werden und was sie selbst in Eigenarbeit machen können.

In zwei Dörfern konnten auch Brunnen ausgehoben werden mit einer genügenden Tiefe, damit das Wasser vor Verunreinigung geschützt ist und so Infektionskrankheiten eingedämmt werden.

Wie aus der Aufzählung zu sehen ist, konnte vieles bereits umgesetzt werden und einiges ist im Aufbau begriffen.

Dies wurde auch möglich dank der Unterstützung durch unsere Pfarrei, wie das Fastenopfer schreibt.

Darum nochmals:

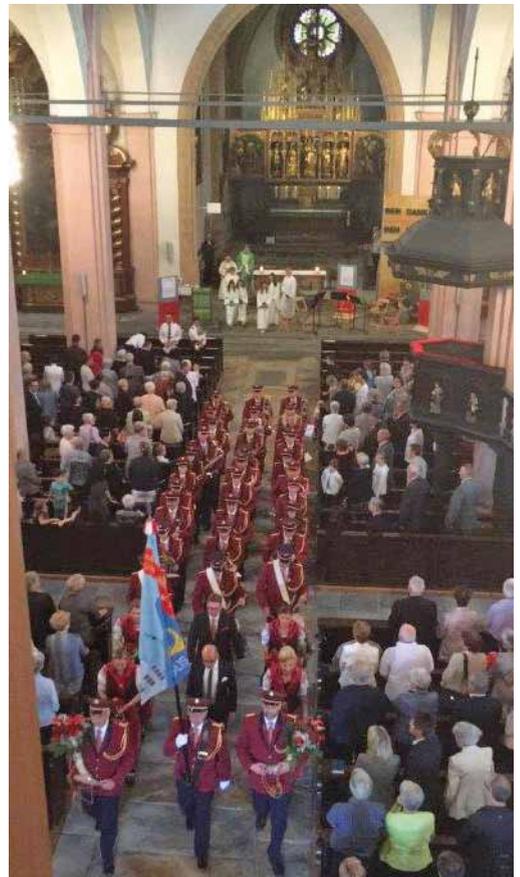


Ein Blick zurück

**Pfarreitag:
Samstag, 15. September
und Sonntag, 16. September
Gliserplausch
am Samstagabend**



**Segnung der neuen Uniformen
der MG Glishorn am Sonntag**



Gedanke

Und wenn ich morgen sterben müsste...

Ein alter Mann pflanzte ein Apfelbäumchen.

Da lachten die Leute und sagten zu ihm: «Warum pflanzt du dieses Bäumchen? Viele Jahre werden vergehen, bis es Früchte trägt, und du selbst wirst von diesem Bäumchen keine Äpfel mehr essen können.»

Da antwortete der Alte: «Ich selbst werde keine ernten, aber wenn nach vielen Jahren andere die Äpfel von diesem Baum essen, werden sie mir dankbar sein.»

Und Martin Luther soll einst gesagt haben:

«Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.»



Ge(h) danken

Vor Trauer wird uns das Herz schwer und das Leben zu Last. Traurig erinnern wir uns an alles, was war. Wir sehen uns Fotos an und lassen Filmaufnahmen ablaufen, damit uns der Klang der Stimme im Ohr und die Art der Bewegung vor dem inneren Auge erhalten bleibe.

Trotzdem mussten wir Abschied nehmen und los lassen.

Am Grab hoffen wir auf Trost und Linderung. Wie wir es schmücken, zeigt wieviel der Tod in das Leben hineinwirkt und wir uns den Himmel als Paradies vorzustellen vermögen.



Ezechiel schreibt passend dazu:

«An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken, und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.» (Ez 47, 12)

Geh tanken

Günter ging mit seiner Mutter einkaufen. Dabei kamen sie an einer grossen Kirche vorbei. Günter schaute an der Kirche hoch und sagte: «Mutti, guck mal, die grossen Fenster sind ganz schön schmutzig, die sehen gar nicht schön aus.»

Die Mutter antwortete darauf nicht, sondern ging mit Günter in die Kirche hinein. Hier waren die Fenster, nicht mehr schmutzig und grau sondern strahlend bunt und leuchteten in den schönsten Farben. Günter staunte und schaute sich die Fenster genau an. Auf einem der Fenster leuchteten viele Heiligenfiguren und durch sie strahlte die Sonne hindurch.

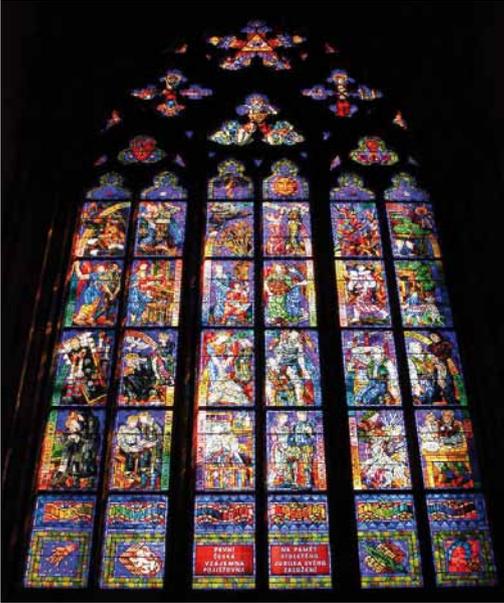
Günter fragte: «Wer ist das?» Die Mutter zeigte auf eine der Figuren und sagte: «Das ist der Heilige Martin.»

Ein paar Tage später in der Schule fragt der Lehrer: «Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?» Niemand sonst wusste es,

nur Günter streckte den Finger und sagte strahlend:

«Ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!»

(aus Kurzgeschichten 6, Willi Hoffsummer)



Lassen wir die Sonne auch uns anscheinen, uns erleuchten und die Freude in unsere Herzen bringen.

Zum Bewahren im Herzen

Manchmal ist der Mensch nur bittere Existenz, Ufer-Gestalt am Toten Meer.

Doch Gott will den Menschen lösen aus der Starre des Todes.

Heil fließt hervor aus Gottes Heiligtum und durchdringt das versalzene Leben. So wendet Gott das Blatt...

Lass auch du am Baum deines Lebens ein neues Heilsblatt der Gesundheit spriesen...

Verwurzele dich am Paradiesstrom und erfahre dich als österliche Ufer-Gestalt am heiligen Gottesstrom.

(von Hans Eidenberger)



Taufe

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

36. **Elena Andenmatten**, des Silvio und der Petra geb. Noti am 9. September 2018

Wir heissen die neue Erdenbürgerin in unserer Pfarrei herzlich willkommen.



Ehe

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

- Jonas Mangisch und Edith Burgener** am 8. September 2018 in der Kapuzinerkirche

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.



Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

22. **Roland Karlen-Willa** geboren am 29. März 1959 beerdigt am 04. September 2018
23. **Anton Schöpfer-Fercher** geboren am 08. Februar 1932 beerdigt am 07. September 2018
24. **Ursula Wittwer-Eggimann** geboren am 20. Dezember 1947 beerdigt am 15. September 2018
25. **Margrith Manz-Rüttimann** geboren am 16. Januar 1930 beerdigt am 20. September 2018

26. **Alois Schai-Mutter**
geboren am 18. Mai 1944
Urnenbeisetzung
am 21. September 2018
27. **René Zbinden-Stinger**
Geboren am 08. April 1952
Urnenbeisetzung am 28. September 2018

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unseren Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

Opfer und Gaben



Kirchenopfer Monat August

Opfer für die Anliegen der Pfarrei	
Sonntag, 09. September	805.95
Opfer für die Josefskapelle	
Sonntag, 23. September	1 018.75
Verschiedene Opfer	
Sonntag, 2. September für die Stiftung Kapuzinerkirche	1 404.75
Sonntag, 16. September für die Inländische Mission	1 346.15
Montag, 24. September Unwetter Gedenkgottesdienst, Brig für die Caritas CH, zugunsten Überschwemmungen in Indien	1 771.40
Sonntag, 30. September für die diözesanen Bildungshäuser	968.10
Beerdigungsopfer	1 582.85

Frauen- und Müttergemeinschaft Ressort Frauen



Montag und Dienstag, 12./13. November
Adventsdeko im Le Ballon in Brig

Telefonische Anmeldung vom 29. Oktober
bis 05. November 2018 bei
Barbara Anthenien Ittig, 078 667 12 22

Ressort Familien

Mittwoch, 07. November Kasperli KJF
Katja und Regula entführen in die Welt der
Fantasie. Für Kinder ab 3 Jahren.
Vorstellungen 14.00 und 15.00
im Pfarreiheim Glis

Mittwoch, 28. November, Geschenkatelier
für Kindergärtner und Primarschule
im Pfarreiheim. Telefonische Anmeldung
vom 6. bis 12. November 2018
bei Regula Luggen 027 924 18 14

Witwengruppe

Montag, 05. November
14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe.

Montag, 26. November
12.30 Mittagessen im Restaurant
Zunftstube in Glis
Anmeldung bis am 24. November
bei Olga oder Irma.

SVKT St. Kathrin Glis-Gamsen



Vereinsmesse

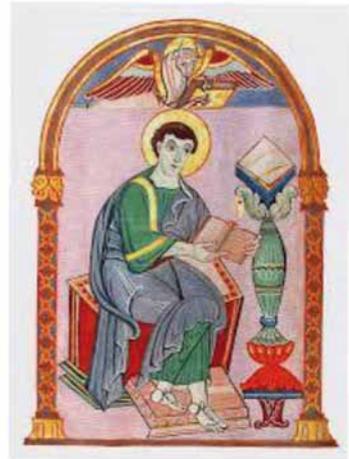
Die Heilige Katharina von Alexandrien ist die Patronin und Namensgeberin des SVKT St. Kathrin. Sie ist im 4. Jahrhundert unter dem römischen Kaiser hingerichtet worden. Als Märtyrerin (Blutzeugin) ist für ihren Glauben gestorben.



Ihren Gedenktag feiern wir jeweils am 25. November. Weil dieses Jahr der Gedenktag auf den Sonntag fällt, sind die Frauen **am Montag, 26. November 2018 um 19.00 Uhr in der Josefskapelle** zur Vereinsmesse eingeladen.

Regionale Weiterbildung
für Lektor/innen
und Kommunionshelfer/innen

Das Lukas-Jahr



Dienstag, 27.11.2018, 19.30 - 21.30 Uhr
Pfarreiheim in Glis

Organisiert von der Pfarrei
Glis-Gamsen-Brigerbad

Liebe Lektor/innen
und Kommunionshelfer/innen

Herzlich laden wir euch zum regionalen Weiterbildungsabend ins Pfarreiheim von Glis ein. Am ersten Dezember-Wochenende beginnt das neue Kirchenjahr. Gemäss der katholischen Leseordnung hören wir in den Gottesdiensten ab dem ersten Advent mehrheitlich Texte, die aus der Feder des Evangelisten Lukas stammen.

An diesem Abend stehen folgende Schwerpunkte auf dem Programm:

- Infos zum Kirchenjahr und zu den Lesejahren
- Das Lukasevangelium im Lesejahr C
- Eine Bibelarbeit (zu Lk 21.25-28, 34-36) 1 zu 1 mit der POZEK-Methode durchführen

Aus der Region

Wir würden uns freuen euch zu dieser regionalen Weiterbildung begrüßen zu können.

Rafaela Witschard,
Pastoralassistentin von Glis
Daniel Rüegg, Pfarrer der
reformierten Kirchgemeinde Brig

Zeitraumen

19.30 Uhr: Begrüssung

19.35 Uhr: Adventlicher Einstieg

19.45 Uhr: Kurzreferate

1. Das Kirchenjahr und die Lesejahre
2. Einführung ins Lukasevangelium

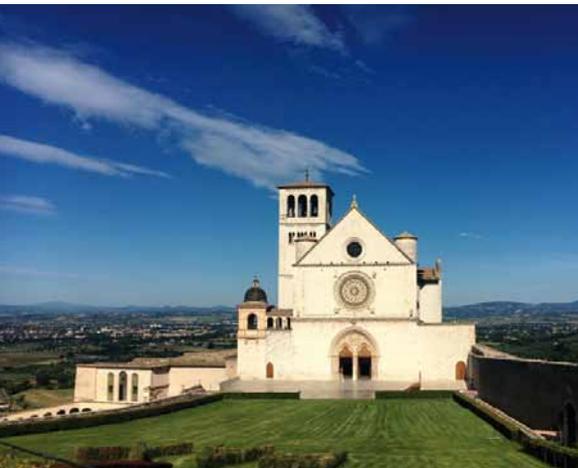
20.15 Uhr: Bibelarbeit zum Evangelium vom 1. Advent

21.00 Uhr: Gemütliches Zusammensein und Austausch

Die Teilnahme ist gratis!

Aus organisatorischen Gründen bitte anmelden bis Montag, 19. November 2018:
sekretariat@pfarrei-glis.ch
oder 027 923 68 11

Auf den Spuren des heiligen Franziskus Auf dem Franziskusweg vom 2. Mai bis 11. Mai 2019 (10 Tage)



Angebot: 6 bis 7 geführte Wanderungen

Dauer: zwischen 2 ½ und 5 Stunden

Nebst spirituellen Impulsen haben Momente der Ruhe und Stille Platz
Gemeinsames Erleben des Weges,
Möglichkeiten zum Austausch und Geselligkeit •
Zugang zur kulturellen und kulinarischen Vielfalt der Toskana und Umbriens

Reiseleitung und spirituelle Begleitung:

Daniel Rotzer, Pfarrer Glis
Margrit Arnold-Klein
Paul Arnold-Klein,
Organisation und Wanderleitung



Anmeldefrist: 30. Januar 2019

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt, beschränkte Platzzahl (max. 30 Personen).

Angebot Zeruben Touristik AG
Reise, Unterkunft und Verpflegung

Weitere Informationen:

Paul Arnold, Bachstrasse 39 3900 Brig-Glis
Telefon: 079 290 53 26
Mail: mobi@peak-online.ch
Link: http://alp-tour.ch/pdf/franziskus_wandern.pdf

Jahrzeiten und Gedächtnisse, die auf einen Mittwoch fallen, verschieben sich auf die Donnerstage.

Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert (Dienstag auf Donnerstag, Donnerstag auf Freitag).

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

November 2018

1. Allerheiligen

Evangelium: Mt 5,1-12
Bistumsoffer
Der Kirchenchor singt die Mühlauer Singmesse.

15.00 Uhr: Gedenkandacht für die Verstorbenen der Pfarrei

2. Freitag – Allerseelen

08.00 hl. Messe in Gamsen
17.45–18.45 Beichte und eucharistische Anbetung
19.00 hl. Messe für die Verstorbenen in der Pfarrkirche
19.30 hl. Messe in Brigerbad

3. Samstag

18.00 hl. Messe in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Damian Holzer
Ruth Holzer-Zuber
Joseph und Olga Escher-Quennoz
Familie Emil Pfammatter-Ambord
Familie Josef und Anna Seiler-Previdoli
Otto Zuber
Katharina und Walter Glatz-Walosseck
Peter Pfammatter-Salzgeber
Michael Ritz

**18.00 Uhr «Gottesfäscht»
Voreucharistischer Gottesdienst für Kindergärtner und 1./2. Klässler im Pfarreiheim**

4. 31. Sonntag im Jahreskreis

Predigtaustausch Region
9.30 Tambouren und Pfeifer gestalten die hl. Messe mit
Evangelium: Mk 12,28-34
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
14.00 Pfarreilotto im Pfarreiheim

5. Montag

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe in der Josefskapelle
19.00 keine hl. Messe

6. Dienstag

8.00 Kinderfeier in der Pfarrkirche

8. Donnerstag

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Verstorbenen Jahrgang 1933
Viktor Tschopp
Edith und Josef Jossen-Pfaffen
Myriam Zuber-Fux
Gedächtnis für:
Rosmarie Trachsel
Michael Ritz

9. Freitag

19.00 hl. Messe in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Familie Josef und Marianne Margelisch-Wyder
Josef Schwestermann
Hildegard Lauwiner-Funk
Julia Gsponer-Lorenz
Clara und Johann Minnig-Bacher
Gedächtnis für:
Trudi Theler
Alfred Gasser
Josef Gehrig

10. Samstag

18.00 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Anton Amherd
Erwin und Margrit Amherd
Käthy Blatter-Ritter
Lukas Theler-Heynen

Agenda

Familie Max und Rosmarie Peter
Hugo und Heinz Peter
Viktor Domig-Armangau
Gedächtnis für:
Georg Garbely
Ernst Forny

11. 32. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag der Völker
Evangelium: Mk 12,8-44
Opfer für die Englisch-Gruss-Kapelle

12. Montag

19.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Bernhard Nanzer-Ambord
Georgette Lerjen-Albrecht
Josef und Frieda Heldner-Escher

13. Dienstag

8.00 Schulmesse Mittelstufe in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Heinrich und Lina Imhof-Albert
Gedächtnis für:
Doris Wüthrich-Imhof
René Imhof
Felix und Mathilde Imhof

15. Donnerstag

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Lydia Walker-Schwery

16. Freitag

19.00 hl. Messe in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Franz und Theres Jossen
Gedächtnis für:
Familie Senggen-Hallenbarter
Familie Wirthner-Holzer
Vreni Zeiter-Nanzer

17. Samstag

17.00 bis 17.45 Beichte

18.00 hl. Messe in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Ludwig Heynen-Schmid
Rudolf Zenhäusern
Yvonne und Anton Erpen-Gasser
Michael u. Klementine Gasser-Nanzer

Gedächtnis für:
Margrith und Josef Guet-Holzer
Ruth Bregy
Michael Bregy
Jean-Pierre Bregy
Familie Stefan und Klementine
Amherd-Escher

18. 33. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 13,24-32
Opfer für Josefskapelle

19. Montag

19.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Otto und Marie Imstepf-Gertschen
Gedächtnis für:
Beat Bodenmann
Max und Irene Bürcher-Bölsterli
und Sohn Stefan

20. Dienstag

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Leo Scotton

22. Donnerstag

08.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:
Fam. Othmar und Hilda Escher-Blatter
Gustav Escher
Fam. Viktor und Verena
Chanton-Schmid
Norbert Chanton-Kummer
Anna und Josef Cathrein-Ruffiner
Charly Cathrein
Gedächtnis für:
Lisette und Gilbert Schnydrig

23. Freitag

19.00 Trauergottesdienst in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Erwin Albert
Marie Forny-Albert
Gedächtnis für:
Peter Gottfried Hermann-Borter

24. Samstag

18.00 hl. Messe in der Pfarrkirche Ministranten-Aufnahme

Stiftjahrzeit für:

Hilda Schneller

Alois Schneller

Wilhelmine Zeiter-Schneller

Marcel Kronig-Amherd

Familie Josef u. Marie Anderegg-Nanzer

Carlo Loretan

Anni Manz-Franzen

Frieda Manz

Leo und Genovefa Tenisch-Pidroni

Paul Pidroni

Gedächtnis für:

Ruth Tenisch

Carlo Lauber

25. Christkönigssonntag

Evangelium: Joh 18,33-37

Opfer für Kirche

26. Montag

19.00 hl. Messe in der Josefskapelle Vereinsmesse Polysport St. Kathrin Glis-Gamsen

Stiftjahrzeit für:

Theophil Fux-Blanchard

Erwin und Adelheid Fercher-Studer

Anne-Marie u. Marius Zenklusen-Blatter

Leander Zenklusen

27. Dienstag

8.00 Kinderfeier in der Pfarrkirche

29. Donnerstag

8.00 hl. Messe in der Josefskapelle

Stiftjahrzeit für:

Albert und Olga Blatter-Bieler, Gamsen

Anton Holzer-Zurbriggen

Adolf und Kresentia Holzer

Josefine Nanchen-Zenklusen

Gedächtnis für:

Franz Blatter

30. Freitag

19.00 hl. Messe in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:

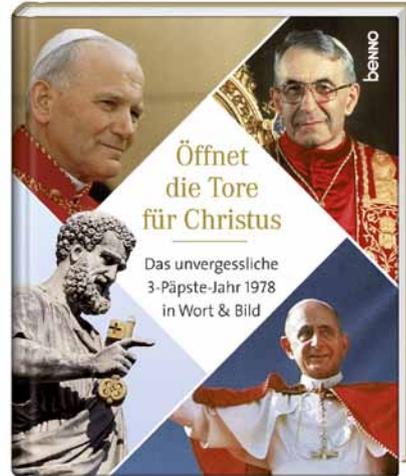
Paula Volken-Werlen

Gedächtnis für:

Reinhard und Emilie

Schuhmacher-Bellwald

Buch des Monats



Zum 40-jährigen Jubiläum des Dreipäpstejahrs 1978

Es waren turbulente Zeiten im sogenannten Dreipäpstejahr 1978: Bis zum August war Paul VI. Papst, ihm folgten erst Johannes Paul I. und ab Oktober Johannes Paul II. Dieses Buch erinnert an die drei Päpste und an dieses besondere Jahr. Darin können Sie die wesentlichen Aussagen aus ihren wichtigsten Predigten aus dieser Zeit nachlesen. Zahlreiche legendäre Fotos geben einen Einblick in die Ereignisse des Dreipäpstejahres und wecken Erinnerungen.

Paul VI., 1897–1978, 1920 Priesterweihe, 1954 Bischofsweihe, 1958 Kardinal, 1963-1978 Oberhaupt der katholischen Kirche, 2018 Heiligsprechung.

Johannes Paul I., 1912–1978, 1935 Priesterweihe, 1937–1947 Vizerektor des «Gregoriano», 1958 Bischofsweihe, 1973 Kardinalpriester, 26. August bis 28. September 1978 Oberhaupt der katholischen Kirche.

Johannes Paul II., 1920–2005, 1946 Priesterweihe, 1964 Erzbischof von Krakau, 1967 Kardinal, 1978-2005 Oberhaupt der katholischen Kirche, 2014 Heiligsprechung.

St. Benno Verlag

32 Seiten, 16 × 19 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos

ISBN: 9783746252230



Bistum Sitten

Allerheiligen, 1. November 2018 Bistumsopfer für die seelsorglichen Aufgaben des Bistums. Vielen Dank!



www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch
027 946 74 74

Mo, 5./12./19./26. November 2018, 18.00 Uhr
Qigong

Lebendige Ruhe und wohltuende Langsamkeit

Leitung: Maria Rüdisühli

Für alle, die etwas für Ihre Gesundheit tun möchten, bitte sofort anmelden

Do, 08./22. November 2018, 19.30 Uhr

Christliche Meditation

Leitung: Daniel Leiggener

offen für alle, Keine Anmeldung erforderlich

Fr, 9. bis Sa, 17. November 2018

Tage der Stille – Kontemplation

«Dem Wunder leise die Hand hinhalten...»

Leitung: Rita Kaelin-Rota

und Br. Beat Pfammatter

Für Menschen, mit der Sehnsucht nach Gottverbundenheit und der Bereitschaft, sich auf diesen Weg einzulassen. Bitte sofort anmelden

Mi, 14. November 2018, 19.30 Uhr

Anbetungsstunde

Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Leitung: Dorly und Peter Heldner

Keine Anmeldung erforderlich

Fr, 23. November 2018, 17.30 bis 19.00 Uhr

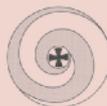
Überlegungen zum kath. Glaubensbekenntnis

Was glauben wir

Leitung: GV Richard Lehner

offen für alle, Keine Anmeldung erforderlich

Anmeldung und Informationen: Bildungshaus St. Jodern, www.stjodern.ch, 027 946 74 74



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Fr., 23. November 2018, bis Mi., 1. Mai 2019
Freitag und Mittwoch: 18.00 bis 21.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 16.30 Uhr
Weiterbildung/Ausbildung

Modul 19

Sakramenten-Hinführung: Eucharistie

Sa., 24. November 2018, bis Sa., 25.05.2019

Mittwoch und Freitag: 18.00 bis 21.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 16.30 Uhr

Weiterbildung/Ausbildung

Modul 14

Liturgiegestaltung

Sa., 24. November 2018, 09.00 bis 16.30 Uhr

Weiterbildung/Ausbildung

Grundlagen und Wurzeln der Liturgie

Leitung: Dr. Gunda Brüske

Anmeldung bis Mi., 14. November 2018

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.fachstelle-katechese.ch.

JUGENDSEELSORGE
OBERWALLIS



Fachstelle des Bistums Sitten

www.jugendseelsorge-oberwallis.ch
jugendseelsorge@cath-vs.ch

24. November 2018

Jubla-Sportnacht in Naters

Migranten und Flüchtlinge aufnehmen, beschützen und fördern

Papst Franziskus ist eindeutig an seinem Schreibstil zu erkennen. Er hat uns an einige starke Wörter gewöhnt, die seinem Denken entspringen. ... Um uns dabei zu unterstützen, auf die Flüchtlinge zuzugehen, stellt die Reflexion des Papstes dieses Jahr anlässlich des ihnen gewidmeten Tages vier Verben ins Zentrum. Die Flüchtlinge sind auch von so weit gekommen! Manchmal auf einem einfachen, seeuntüchtigen Boot mit *völlig verrottetem Motor!* oft im Marschtempo, weil sie Hunderte, ja Tausende von Kilometern zurückgelegt haben, mit der Hoffnung als einzigem Gepäckstück, einen gastfreundlicheren Boden zu betreten, da derjenige, der sie hat aufwachsen sehen, unbewohnbar geworden ist. Politische Konflikte haben zu solchen menschlichen Umwälzungen geführt, dass ihr Heimatland ein «dürres, lechzendes Land ohne Wasser» geworden ist (Ps 62). Also verlassen sie es. Sie gehen weg. Sie irren umher, dem guten Willen oder den bösen Absichten Anderer ausgeliefert.

Nichts ersetzt das eigene Lesen der Botschaft des Papstes. Man muss sie lesen und versuchen, sie umzusetzen, sie zu leben. Jedoch, sozusagen als «erste Aufwärmrunde», damit wir uns besser auf die Stärke dieser Botschaft einstellen können, starte ich nacheinander die drei Motoren und halte einen oder zwei Sätze für jeden von ihnen fest.

Aufnehmen: Nachdem die Botschaft an die biblische Grundlage der Aufnahme von Immigranten und die evangelische Zentralität der menschlichen Person appelliert, betrachtet sie die gegenwärtige Situation und hält fest: «Aufnehmen bedeutet vor allem, für Migranten und Flüchtlinge die Möglichkeiten einer sicheren und legalen Einreise in die Zielländer auszuweiten.» «Kollektive und willkürliche Ausweisungen von Migranten und Flüchtlingen sind keine angemessene Lösung, insbesondere, wenn sie Menschen in Länder zurückweist, in denen die Achtung der Würde und der Grundrechte nicht gewährleistet ist.»

Beschützen: Dieser Begriff beinhaltet eine Vielzahl von Aspekten. Erinnern wir uns an den starken und herausfordernden Punkt: Die Menschen haben das Recht auf Schutz im Herkunftsland, und dieser Schutz «sollte sich im Einwanderungsland so weit wie möglich fortsetzen, indem Migranten eine angemessene Unterstützung durch einen Berater, das Recht, persönliche Ausweispapiere immer auf sich zu tragen, ein fairer Zugang zur Justiz, die Möglichkeit, persönliche Bankkonten zu eröffnen und die Garantie eines Existenzminimums gewährleistet wird.

Fördern: Die Botschaft erinnert uns zunächst daran, dass das «Zusammenleben» ein Gut für alle ist und dass jeder Mensch das Recht hat, sich in den Randbedingungen der menschlichen Natur verwirklichen zu können. «Da die menschliche Arbeit naturgemäss dazu bestimmt ist, Völker zu vereinen, unterstütze ich alle Bestrebungen, die die sozio-professionelle Integration von Migranten und Flüchtlingen fördern, und allen, – auch Asylbewerbern – die Möglichkeit zu arbeiten, die Sprache zu erlernen, die Staatsbürgerschaft aktiv auszuüben sowie angemessene Informationen in ihren Herkunftssprachen zu garantieren.»

Zum Schluss seiner Botschaft freut sich Papst Franziskus über das Engagement der führenden Weltpolitiker. Tatsächlich haben die Staaten beschlossen, bis Ende 2018 zwei Abkommen auszuarbeiten, betreffend der Flüchtlinge einerseits und der Migranten andererseits.

Um diese drei Verben herum, die so viele Wege eröffnen, sind wir eingeladen, die Botschaft des Papstes zu teilen – sie im Gebet weiterzutragen, damit diese Vereinbarungen zum besseren Leben der Flüchtlinge und Migranten beitragen.

✠ Jean-Marie Lovey crb
Bischof von Sitten

Gottesdienste Sonn- und Feiertage

Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/ Geimen (im Wechsel)*	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

November 2018
Erscheint monatlich
93. Jahrgang Nr. 11

PC der Pfarrei:
19-9893-6